

Andreas R. Wosnitza

Ralf möchte seine Freunde selbst wählen (1)

In Ralfs Zimmer. Draußen regnet es. Ralf und Jochen bauen eine Kissenlandschaft, um gleich mit einer wilden Indianerschlacht zu beginnen.

RALF: Hier Jochen, leg die zwei Kissen auf den Schreibtisch, das sind die Berge.

JOCHEN: Komische Berge.

RALF: Mensch, das musste dir so denken.

5 JOCHEN: Nehm'n wir se doch als Munition!

RALF: Nee, die beiden lieber nich, meine Mutter macht sonst Remmidemmi, die sind von der guten Sitzecke.

JOCHEN: Im Film war das ganz anders.

10 RALF: Is doch egal. Little Bick Horn sah in Wirklichkeit sicher auch anders aus als im Film!

JOCHEN: Im Garten war das viel besser.

RALF: Ich hab den Scheißregen doch nicht bestellt. Komm, du bist Schenerell Casta und ich Sitting Bull, o.k.?

15 JOCHEN: Na gut, gib mir die Fahne, damit muss ich doch mitten im Getümmel stehn.

RALF: Looos, Aaaangriff Uhuhuhuhu-aaa-uhhuhuhu-aa. (*Kissen fliegen*)

20 MUTTER (*ruft aus der Küche*): Raalf! Macht gefälligt nicht so einen Krach, sonst ist Schluss heute!

(*Kampf geht weiter*)

JOCHEN (*brüllt*): Da, ihr dreckigen Hundesöhne! (*Schrei*)

25 RALF: Nich ins Gesicht ... Da, du weiße Ratte ... nimm das!

JOCHEN: Du Schwein, ich mach dich kalt.

(*Kissen fliegen, Schreie, Stöhnen*)

RALF: Hee, ich hab keine Kissen mehr, ich muss doch gewinnen.

30 JOCHEN: Nimm doch die Berge, du Kamel.

RALF: Uhuhuhuhu-aauhuhuhu, ihr weißen Schrottgesichter.

JOCHEN: Nimm das, du stinkender Sohn einer roten Hündin.

35 MUTTER (*dazwischen*): He, Ruhe hier! Was ist denn das hier für eine schreckliche Streiterei!?

RALF: Oooch, wir machen doch 'ne Schlacht!

40 MUTTER: Schluss jetzt. Ich hab mir das eine Weile mit angehört. Mit Spielen hat das wohl überhaupt nichts mehr zu tun. Jochen, es ist wohl besser, wenn du nach Hause gehst.

RALF: Ooooo Mammiii!

45 MUTTER: Keine Widerrede und damit basta! Jochen, auf Wiedersehn!

JOCHEN: Auf Wiedersehn! ... Tschüss, bis morgen, Ralf. (*Türklappen*)

MUTTER: Morgen wirst du diesen Jochen nicht wieder treffen!

RALF: Oooch, wir wollten doch 'ne Radtour machen. 50

MUTTER: Aber mein Junge, das ist doch wirklich kein Umgang für dich.

RALF: Mit dem kann ich aber unheimlich gut spielen, der ist prima.

MUTTER: Spielen? Na, schau doch selbst, was er hier 55 angerichtet hat. Das war doch wirklich nur Radau.

RALF: Wir wollten doch nur die Schlacht spielen, und da gehört das doch dazu.

MUTTER: Na, von alleine kommst du doch gar nicht 60 auf solche Sachen. Du lässt dich immer leicht verführen. Ich will dir bei der Wahl deiner Freunde nicht hineinreden, aber manchmal muss ich dir doch helfen.

RALF: Das mit den Kissen war doch meine Idee. 65

MUTTER: Ich finde das ja richtig, dass du ihn verteidigst, aber würde er das auch für dich tun?

RALF: Jaa, ich glaube schon.

MUTTER: Na siehst du, du bist dir auch nicht sicher. Wer solche hässlichen Ausdrücke rumschreit, der 70 passt doch nicht zu dir. Und so was möchte ich nie wieder hören.

RALF: Aber das gehört zum Kampf. Im Film war das auch so.

MUTTER: Das gehört nicht zum Kampf, und ich kann 75 mir nicht vorstellen, dass das im Film gesagt wurde. Du willst doch kein Straßenjunge werden.

RALF: Nein ..., aber ...

MUTTER: Kein Aber, so etwas gehört sich nicht.

RALF: Aber Pappi hat doch neulich auch laut Scheiße 80 gesagt. Bei dem Elfmeter im Fernsehen.

MUTTER (*ärgerlich*): Du bist wohl nicht ganz bei Trost! Du kannst doch deinen Vater mit diesem Jungen nicht auf eine Stufe stellen!!

RALF: Nein, aber ... 85

MUTTER: Na also, du willst doch nicht behaupten, dass dein Vater mit solchen Kraftausdrücken herumwirft wie dieser Jochen!

RALF: Aber das hat er doch gar nicht.

MUTTER: Siehst du, du merkst das schon gar nicht 90 mehr. Höchste Zeit, dass dir das mal jemand sagt, sonst hast du später Schwierigkeiten.

RALF: Aach ...

MUTTER: So, und nun Schluss mit der Diskussion. Jetzt räum auf und dann zeigst du mir mal deine Haus- 95 aufgaben.

(aus: F. Hebel u. a.: *Sprache in Situationen*.)

Urban & Schwarzenberg, München/Berlin/Wien 1976, S. 77–79)